

ISH und Aircontec 2005

# Klima und Lüftung haben sich etabliert

*Nach Jahren des Hin und Her haben Hersteller und Anbieter Klima- und Lüftungstechnischer Komponenten und Systeme wie es scheint wieder eine Messeheimat gefunden. Vor allem handelt es sich dabei um den weiten Anwendungsbereich der technischen Gebäudeausrüstung. In Frankfurt wurde auf der Aircontec hierzu Mitte März einiges angeboten.*

War das Glas denn nun halb leer, oder halb voll? Diese Frage wurde dem Autor nach der Aircontec 2005 in ähnlicher Weise mehrfach gestellt und bezog sich auf Aussteller und Besucher der Messe. Zwar waren lange (noch) nicht alle Hersteller bzw. Anbieter klima- und lüftungstechnischer Komponenten und Systeme vertreten. Auch im Ausstellungsangebot gab es noch Lücken festzustellen. Nachdem die Aircontec zum erst zweiten Mal als Teil der ISH veranstaltet wurde, darf aber dennoch vom halb vollen Glas die Rede sein. Dies resultiert aus der gewachsenen Aussteller-

zahl auf 272 Firmen (+18%) sowie vieler positiver Kommentare nach der Messe den Fachbesuch betreffend.

## Potenziale bei Direktverdampfung

Die wesentlichen Anbieter von Raumklimageräten fanden sich erneut auf dem Marktplatz des FGK (siehe nächste Seite). Dabei drehte es sich darum, Präsenz zu zeigen und Ansprechpartner zu bieten, die sich zeitweise zerreißen mussten. Das gesamte Spektrum der Geräteangebote konnte auf dem Gemeinschaftsstand nicht präsentiert werden. So beschränkten sich die meisten auf kleine Geräte. Denkt man nun an die Zielgruppe der Fachplaner, die auf der Aircontec erreicht werden, kommen für diese Multi-Split-, Inverter- und VRF/VRV-Systeme in Betracht. Diese stellen heute Alternativen zum Kühlen und Heizen in weiten Bereichen der Humanklimatisierung dar. So waren es in diesem Jahr die Firmen Kaut, Airwell und LG (LG allerdings vorwiegend aus Prestigegründen), die als Direktaussteller Flagge zeigten.

Neben den bekannten Systemen waren es vor allem die Sanyo Gas-Wärmepumpe, mehr darüber ab Seite 16, und eine neue CO<sub>2</sub>-Wärmepumpe, die bei Kaut für Inte-

resse sorgten. Das CO<sub>2</sub>-Luft/Wasser-Gerät kommt aus Japan und ist dort bereits sehr verbreitet im Einsatz. Nach Herstellerangaben werden Heizungsvorlauftemperaturen bis 55 °C erreicht. Brauchwasser kann auf 50 °C erhitzt werden. Die Heizleistung liegt bei 4,5 kW bei einer nach Norm gemessenen elektrischen Leistungsaufnahme von 1 kW. Im Gegensatz zur Gas-Wärmepumpe handelt es sich allerdings um ein reines Heizgerät ohne Kühlfunktion.

Auch Airwell präsentierte das komplette Angebot, das sich heute von Direktverdampfungssystemen, über Kaltwasser- bis hin zu Lüftungszentralgeräten erstreckt. Gezeigt wurden die nach Maß gefertigten Konstruktionen der PremiAir-Gerätebauerei. Die zehn Modellvarianten sind wiederum in zehn unterschiedlichen, frei stehenden Bauformen mit Kühlleistungen von 10 bis 171,8 kW für Luftvolumenströme je Gerät von 1650 bis 36000 m<sup>3</sup>/h unterteilt. Vorgestellt wurde auch der neue Turbo-kaltwassersatz SWT mit einem angegebenen COP von 6,0 im Vollast- bzw. 9,4 im Teillastbetrieb. Einzig die VRF-Technologie lässt nach wie vor bei Airwell auf sich warten. Die Entwicklungen sollen aber auf Hochtouren laufen und schon bald Ergebnisse präsentiert werden.

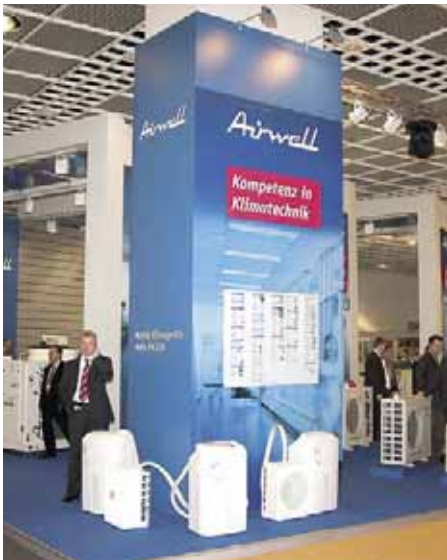
*Von Kaut wurde erstmals eine CO<sub>2</sub>-Wärmepumpe zur Heiz- und Brauchwasserbereitung präsentiert. Diese sorgte auf dem eigenen Messestand neben einer großen Gas-Wärmepumpe und dem bekannten Sortiment an Direktverdampfungssystemen und Luftbefeuchtern für reichlich Interesse*



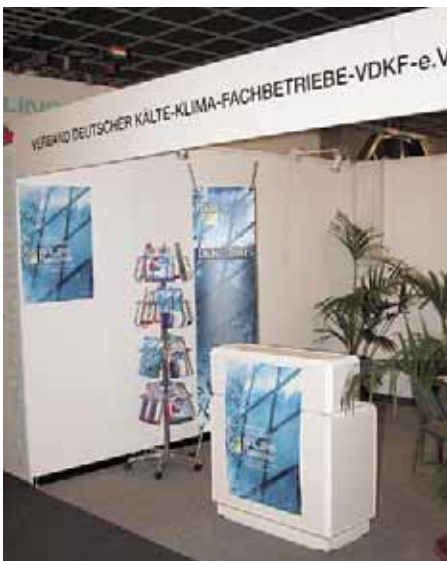
Burkhard Dunst informierte Fachplaner über die von Schiessl vertriebenen Technibel-Geräte



Marketingleiter Stefan Möllenhoff mit dem neuen gelabelten Vaillant-Klimagerät



Airwell war einer von drei Anbietern direktverdampfender Systeme, die direkt ausstellten



Werbung in eigener Sache betrieb der VDKF in Frankfurt für die nächste IKK in Hannover

Nach dem Einstieg von Vaillant als erster Heizgerätehersteller in den Klimamarkt vergangenen Jahres wurde Ähnliches auch von Mitbewerbern erwartet. Zumindest zur ISH wurde aber noch nichts präsentiert – wenngleich man bei einer einfachen Internetsuche unter dem Stichwort „Raumklimageräte“ sehr schnell auf der Buderus-Homepage landet – so dass Vaillant zunächst hier weiter die Nase vorn behält. Vorgestellt wurden die neuen Monosplit-Geräte climaVAIR mit Inverter und dem Kältemittel R410A von 2,2 bis 6,3 kW Kälteleistung.

### Keine „heiße Luft“ präsentiert

Das Angebot an Kaltwasser- und Lüftungssystemen war eher lückenhaft vertreten. So fehlten einige marktrelevante Hersteller von Kaltwassersätzen und Zentralklimageräten. Vertreten waren hingegen die CIAT Kälte- und Klimatechnik GmbH mit zahlreichen Neuerungen zur Wasser- und Luftbehandlung wie auch der GEA-Geschäftsbereich Lufttechnik. Menerga zeigte ein zentrales System zur Bereitstellung von Kaltwasser für jeglichen Anwendungsbereich der Komfort- und Industrieklimatisierung, wie beispielsweise zur Prozesskühlung. Es ist äußerst kompakt, umfasst Verdunstungskühlturm, Wärmeübertrager sowie Kältesystem und minimiert thermische und hydraulische Verluste deutlich.

Auf dem Kaltwasser-Angebot lag auch das Hauptaugenmerk der Robert Schiessl GmbH, die erstmals auf der Aircontec ausstellte. Nachdem Ende 2003 Produkte der bekannten Marke Technibel aufgenommen wurden, präsentierte der Kälte-Klima-Großhändler diese in Frankfurt mit dem Fokus auf dem Fachplaner. Es ging, wie mehrfach versichert, nicht darum, auch den shk-Handwerker zu umwerben. Ein weiterer neuer Aussteller der Aircontec war der VDKF. Wie auf dem Bild zu sehen, ging es darum, Werbung in eigener Sache für die IKK zu betreiben. Weshalb dies durch den e.V. als Verband der Kälte-Klima-Fachbetriebe und nicht richtigerweise die VDKF GmbH als Eigentümer der Messe geschah, blieb offen. Auf jeden Fall werden die VDKF-Repräsentanten aktive Akquise bei dem potenziellen Ausstellerklientel betrieben haben, die den Weg zur IKK noch nicht gefunden hat. Über die Erfolge wird die nächste 26. Veranstaltung zwischen dem 2. und 4. November in Hannover Aufschluss geben. Und was die ISH/Aircontec anbelangt, so steht der nächste Termin ebenfalls fest zwischen dem 6. und 10. März 2007. A.F.

## Zweiter Marktplatz Raumklimageräte



York International



Toshiba Air Conditioning



Climaveneta



Stulz



Mitsubishi Electric



AxAir



Panasonic



Carrier

Anbieter von Direktverdampfungssystemen präsentierten auf dem Marktplatz Raumklimageräte nach 2003 zum zweiten Mal Geräte, Systeme und Lösungen für die dezentrale Komfort-Klimatisierung. Die Spanne reicht heute von Portables und Mono-Splitsystemen ab 2,5 kW Kälteleistung bis hin zu großen VRF-Anlagen. Die modernsten Systeme erreichen 140 kW Kühlen bzw. 156 kW Heizen mit über 40 Inneneinheiten pro Außeneinheit.

Wie auf Ausstellerseite zu hören war, konnten TGA-Fachplaner als wichtige Zielgruppe erreicht werden. Zu deren Aufklärung trugen auch zahlreiche Vorträge bei, die an 4 Messetagen auf dem Marktplatz-Forum gehalten wurden.

## Das Energielabel ist angekommen



Seit dem 13. Dezember 2004 ist es Pflicht: Das Energielabel für Raumklimageräte mit einer Kälteleistung bis 12 kW. Nachdem dies Anfang des Jahres offiziell bekannt wurde (KK berichtete bereits mehrfach darüber), haben zwischenzeitlich alle Anbieter dieser Systeme reagiert. War es auf der IKK 2004 nämlich noch ein Unternehmen, so hatten auf der Aircotec praktisch alle Aussteller ihre in Frage kommenden Geräte „gelabelt“, wie die kleine KK-Foto-Safari verdeutlicht. Die Angaben zu Kühl- und Heizleistung, Jahresenergieverbrauch, Geräusch und Energieeffizienz werden vom Hersteller erhoben. Auf deren Basis ergeben sich die Energieeffizienzklassen, die zwischen A (am besten) und G (am schlechtesten) liegen. Ausführliche Informationen zu diesem Thema liefert auch die Internetseite [www.eu-label.de](http://www.eu-label.de).

# Wohnungslüftung wächst weiter



Der VfW vertritt die Wohnungslüftungsindustrie



Wieder dabei: FGK-Sonderschau Wohnungslüftung



Information boten Vorträge zum Thema



Gespräche auf dem VfW-Stand



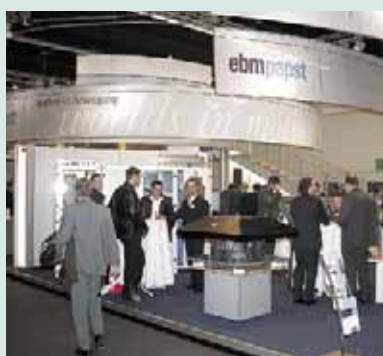
Alles nochmal zum Nachlesen

Die kontrollierte Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung gilt als Alternative zu konventionellen Heizungssystemen im privaten Sektor. Vor allem im Nebau können niedrige Energieverbrauchswerte realisiert werden. Gleichzeitig wird bei „dicht“ gedämmten Gebäuden das Schimmelrisiko umgangen. Eine Raumkühlung ist allerdings nur sehr bedingt möglich. Hochgedämmte Gebäude wirken aber nicht nur im Winter sondern auch im Sommer wie Thermoskannen, worauf zu achten ist.

# Luft und Wasser zum Kühlen und Heizen



GEA Happel Klimatechnik



ebm-papst



Menerga



CIAT



Ziehl-Abegg



LU-VE Contardo

Wie mehrfach zu hören war, haben nach der Rückkehr der Aircontec zur ISH Anbieter und Hersteller von Komponenten bzw. Systemen der Klima- und Lüftungstechnik (hier eine kleine Ausstellerauswahl) wieder ein Zuhause gefunden. Diskutiert wurde hinter den Kulissen immer wieder darüber, welches denn die bessere Technologie sei: Zentral oder dezentral, mit dem Trägermedium Wasser oder als Direktverdampfung. Fakt ist: Es gibt nicht das beste, sondern nur das RICHTIGE System. Dies hängt letztendlich immer vom Anwendungsfall ab.